



Mein Tag als Reh

Hallo, ich bin Bamli das Reh und möchte euch von meinem Spaziergang durch den Nationalpark erzählen. Es ging an einem ^{1x}sonntag als ich durch den Wald gehüpft bin und einen Unterschlupf gesucht habe. Doch, ich muss euch noch erzählen, dass ich alleine lebe. Meine Mutter und mein Vater sind vor einem Jahr so schlimm von einem Fuchs verletzt worden, dass sie gestorben sind. Nach einiger Zeit hatte ich einen guten Unterschlupf gefunden. Es war ein gemütlicher Platz aus Stroh und als ich mich hinein kuschelte, fühlte ich mich so wie zuhause, wie im Bauch von meiner Mama. Nach einer Weile hatte es aufgehört zu regnen. Ich stand mühsam auf, weil es mir schwerfiel, das gemütliche Nest zu

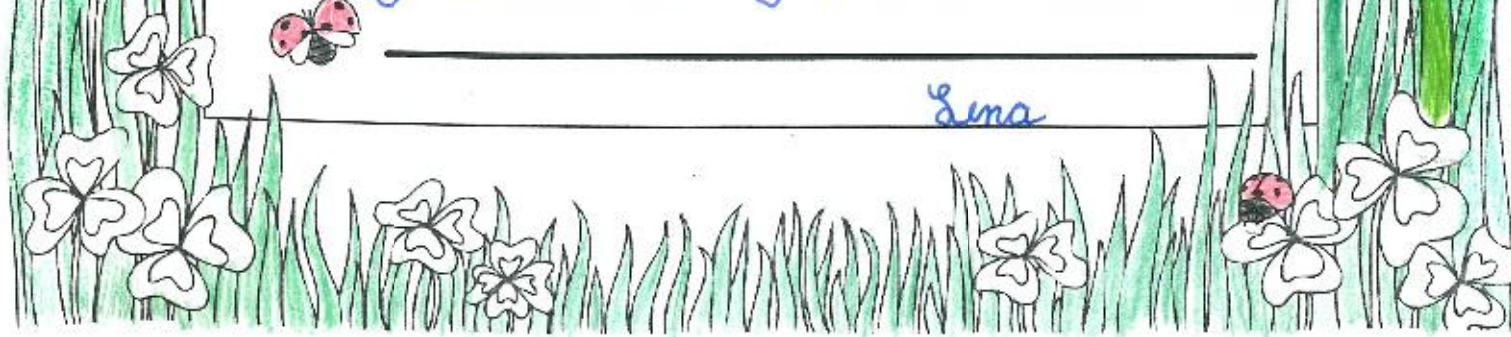




verlassen. Auf einmal hörte
ich eine leise Stimme vor mir sagen:
„Wer bist du? Was machst du in
meinem Nest?“ Vor mir stand ein
anderes Rehmädchen. „Hallo, ich bin
Bambi“, antwortete ich. „es tut mir
leid. Ich habe einen trockenen Unter-
schlupf gesucht, weil es so geregnet
hat. Und dann habe ich dein Nest
gefunden.“ Das Rehmädchen sagte: „ach,
wenn das so ist. Komm, steh auf,
wir gehen zusammen spazieren. Ich
heiße übrigens Nala.“ Gemeinsam
machten wir uns auf den Weg. Wir
kamen an einem Fluss vorbei. Da
schwammen kleine Forellen, die uns
nassspritzten. Das war lustig. Wir er-
lebten einen tollen Tag im National-
park.

^{1x} regnerischer Morgen

Lina





Mein Rundgang durch den

Nationalpark

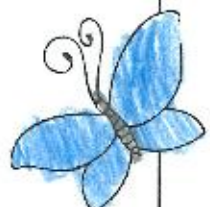
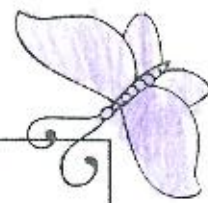


Hallo, ich bin Lucy das Reh und gehe gerne durch den Nationalpark. Aber ich habe auch ein Problem, nämlich Jack, den Fuchs. Er jagt uns alle. Jeder hat Angst vor ihm. Bis vor kurzem war es richtig schlimm. Ich war trächtig und erwartete ein Rehkitz. Deshalb konnte ich nicht so schnell laufen. Zum Glück beschützte mich mein Mann Jan. Eines Nachts bekam ich mein Kitz. Ich habe Jan gerufen - zuerst hat Jan gedacht, dass ich mich verletzt habe. Er ist ganz schnell zu mir gerannt. Da habe ich gesagt: "Du brauchst nicht zu rennen, ich habe mein Rehkitz bekommen."



Jan war sehr aufgeregt.





Wach ein paar Tagen gingen wir mit unserer Titi, Babsi, an einen kleinen Bach. Sie probierte etwas von dem Wasser, „Lecker! ich liebe es!“, rief sie glücklich.

„Ich liebe dieses klare, leckere Wasser auch“, sagte ich, „hier gehen wir nun immer hin, ok Babsi?“

Babsi antwortete: „Ja, liebe Mama. Mir gefällt es hier so gut!“

Emily

